

Geschäftszeichen BIZ-Die	Datum 24.05.2012	Vorlage-Nr. XVII-0130/2012
------------------------------------	----------------------------	--------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Verwaltungsrat des Eigenbetriebes Bildungszentrum	öffentlich	05.06.2012	
Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	06.06.2012	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	25.06.2012	
Kreistag	öffentlich	09.07.2012	

<p>Betreff</p> <p>Medienpädagogisches Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> Dem medienpädagogischen Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle als Bestandteil der Medienbildung im Landkreis Wolfenbüttel wird zugestimmt. Im Bildungszentrum wird die Stelle des bisherigen Bildstellenmitarbeiters umgewandelt in eine medienpädagogische Stelle.

Aufwand/Auszahlung i. €	Produktkonto	<input checked="" type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Haushaltsjahr 2012 ff
Mittel stehen			
<input checked="" type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
<input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlungen bei		<input type="checkbox"/> Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	
Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele			
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 1 (Abmilderung des Bevölkerungsrückgangs)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 2 (Reduzierung der Defizite in der Ergebnis- und Finanzrechnung)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 3 (Verbesserung der CO2-Bilanz)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 4 (Erstellung eines Leitbildes mit herausragenden Alleinstellungsmerkmalen)	
<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 5 (dauerhaft bürgerfreundliche Verwaltungsstrukturen)	
<input checked="" type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert	Oberziel 6 (leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Bildungsangebot)	

Begründung:

Neben der Ausstattung der landkreiseigenen Schulen mit der notwendigen Einrichtung nach § 108 Abs. 1 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) ist der Landkreis gemäß § 108 Abs. 4 NSchG auch verpflichtet, die kreisangehörigen Schulträger bei der Ausstattung ihrer Schulen mit audiovisuellen Medien zu unterstützen und die Versorgung der Schulen mit audiovisuellen Medien zu koordinieren. Im Benehmen mit der Landesschulbehörde hat der Landkreis eine geeignete Fachkraft mit der Durchführung dieser Aufgaben zu betrauen. Das Land kann diese Fachkraft unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Die Aufgabe der Ausstattung der landkreiseigenen Schulen obliegt für den Bereich der Informationstechnologie (IT) dem Referat Schule und Sport. Die Versorgung mit audiovisuellen Medien ist derzeit Aufgabe der Bildstelle im Bildungszentrum.

Ihr obliegt darüber hinaus die medienpädagogische Beratung für Lernen mit digitalen Medien. Diese Aufgabe erfüllt ein vom Niedersächsischen Kultusministerium für insgesamt 10 Stunden pro Woche freigestellter Lehrer als medienpädagogischer Berater.

Sowohl das Referat Schule und Sport sowie das Bildungszentrum stehen für das Oberziel, ein gemeinsames und zukunftsorientiertes Bildungsangebot aktiv zu gestalten. Im Bereich der Medienbildung bietet sich aufgrund der verwandten Aufgabenfelder

Medienentwicklungsplanung ↔ Medienbildung für Lebenslanges Lernen
Referat Schule und Sport Bildungszentrum

die Gelegenheit, ein Gesamtkonzept zur Medienbildung als Schulträger und als Träger der Bildstelle zu entwickeln. Dieses Gesamtkonzept sollte an einer Fachstelle für kommunale Medienbildung verortet und koordiniert werden.

Medienpädagogisches Konzept für die Neuausrichtung der Bildstelle als Bestandteil der Medienbildung im Landkreis

Am 30.04.2012 schied der in Vollzeit festangestellte Mitarbeiter der Kreisbildstelle im Bildungszentrum Wolfenbüttel aus. Zusammen mit dem für 10 Unterrichtsstunden vom Niedersächsischen Kultusministerium freigestellten Lehrer (medienpädagogischen Berater) ist er gemäß § 108 Abs. 4 NSchG mit der Versorgung aller im Landkreis befindlichen allgemeinbildenden Schulen mit audiovisuellen Medien betraut.

Zu dieser **Medienversorgung** gehören Medien- und Geräteverleih, Pflege und Aufbau eines bedarfsgerechten Medienbestandes sowie die Anschaffung neuer Medien (digital und analog) und entsprechender Abspielgeräte, ihre Katalogisierung, Archivierung in Print- und Online-Katalogen, Wartung, Pflege und Upgrading von Hard- und Software, die Digitalisierung der Bestände, Aufbau & Betreuung der Onlinedistribution, Lizenzverwaltung und Klärung von Urheberfragen.

Als zweitem Aufgabenbereich obliegt der Kreisbildstelle die **medienpädagogische Beratung von Schulen**. Sie umfasst die auf die schulischen Curricula abgestimmte **Auswahl von Medien** nach pädagogischen Gesichtspunkten sowie die **Beratung und Qualifizierung** von Lehrkräften bei der Einbindung von Medien in den Unterricht und bei der **Entwicklung von schuleigenen Medienkonzepten**. Diese Aufgabe wird vom oben genannten medienpädagogischen Berater erfüllt, der mit seinem Stundenkontingent landkreisweit arbeitet. Als neues zusätzliches Arbeitsfeld kommt die Beratung der Kindertagesstätten hinzu. Hier stehen derzeit die Bereitstellung und der Verleih von Medien im Vordergrund. Mittelfristig ist der Ausbau frühkindlicher Medienarbeit geplant. Dazu gehört u.a. die Qualifizierung von Erzieherinnen und Erziehern dergestalt, dass sie den Kindern einen kompetenten, kreativen, verantwortungsvollen und altersspezifisch ausdifferenzierten Umgang mit Medien ermöglichen können.

Mit der zunehmenden Bedeutung von Medien im alltäglichen Leben verändern sich die Anforderungen an die Medienbildung im Landkreis und an die Bildstelle: Das „physische Verleih-Geschäft“ geht durch die Bereitstellung von aus dem Internet herunterladbaren Medien zurück. Im Landkreis Wolfenbüttel vollzieht sich der nahezu vollständige Übergang von der physikalischen zur digitalen Ausleihe nach einer statistischen Schätzung voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren.

Gleichzeitig steigt die Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche und ihre intuitive Medienkompetenz: 91 Prozent der 12- bis 19- jährigen sind mehrfach in der Woche oder täglich im Internet. Die Nutzungsdauer liegt nach Schätzung der Jugendlichen durchschnittlich bei bis zu 144 Min. pro Tag. 35 Prozent der 10- bis 12-Jährigen sind Mitglied einer Community (Facebook, SchülerVZ).

Jugendliche brauchen Freiraum in der digitalen Welt – gleichzeitig müssen Eltern, Erzieher, Multiplikatoren aber in die Lage versetzt werden, den Medienkonsum der Kinder und Jugendlichen angemessen zu begleiten: Dazu gehören Jugendschutz, Elternarbeit und außerschulische Angebote im gesteuerten und freien Lernen ebenso wie die Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern, Lehrkräften und Multiplikatoren.

Außerdem muss der Einsatz von Medien in allen Schulformen und idealerweise an das spätere Berufsleben anschlussfähig sein. Eine einmal erworbene Medienkompetenz muss angesichts der dynamischen technologischen Entwicklungen lebenslang gepflegt werden.

Deshalb sollten Medienkonzepte beides, die aktuellen schulischen und außerschulischen Entwicklungen z.B. in der Beruflichen und Erwachsenenbildung, berücksichtigen – denn 75 Prozent der Arbeitsproduktivität sind heute auf IT zurückzuführen.

Dabei geht es nicht ausschließlich um Berufsqualifizierung, sondern auch um den Erwerb von kommunikativen Nutzungs- und Ausdruckformen und kreativen Gestaltungskompetenzen zur gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe: Medienkompetenz hilft, Barrieren zu überwinden (Inklusion und Integration); Lernen über Distanz wie Blended Learning eröffnet neue Lehr-Lern-Formen für den ländlichen Raum im demographischen Wandel.

All die beschriebenen Herausforderungen bedeuten eine Ausweitung des Aufgabenprofils der Bildstelle und ihre Weiterentwicklung zu einem Medienzentrum. Durch die Ergänzung des Angebots um aktuelle Medien und Techniken sowie durch seine Öffnung für neue Zielgruppen unter dem Primat der Bildung werden seine Aufgaben in Zukunft auf der medienpädagogische Grundversorgung **aller Medien** (nicht nur AV-Medien) **für alle Bevölkerungsgruppen** im Landkreis Wolfenbüttel liegen. Daraus ergeben sich fünf Säulen der Medienbildung für fünf Zielgruppen im Landkreis:

Zielgruppen	Aufgabenfelder
• Kitas	• Medienversorgung (Medienangebote)
• Schulen	• medienpädagogischen Beratung
• Kinder, Jugend und Familien	• Medienbildung
• Erwachsene	• Medienproduktion
• Multiplikatoren	• Mediengestaltung

Auf diese Weise konzentriert sich die Medienbildungsarbeit im Landkreis nicht allein auf die Schulzeit, sondern umfasst alle Bereiche des lebenslangen Lernens.

Die neuen Aufgabenfelder machen eine systematische Neukonzeption der Medienbildung erforderlich, die die bisherige Arbeit der mit Medien befassten Fachabteilungen einbezieht und weiterentwickelt.

Dafür wird im Bildungszentrum eine zentrale Fachstelle für kommunale Medienbildung eingerichtet, die die vorhandenen Aktivitäten zur Medienbildung koordiniert und mit Angeboten von der frühkindlichen Bildung bis zur Seniorenarbeit ergänzt.

Umwandlung der Stelle des bisherigen Bildstellenmitarbeiters in die Stelle einer Medienkoordinatorin/eines Medienkoordinators

Die Koordinationsarbeit übernimmt eine Medienkoordinatorin/ein Medienkoordinator auf der weiterentwickelten Stelle des ehemaligen Mitarbeiters der Kreisbildstelle. Um Kostenneutralität zu gewährleisten, wird die Vollzeitstelle TVöD EG 6 in eine Teilzeitstelle TVöD EG 11 gewandelt. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Ermittlung, Vernetzung, Koordination und Programmplanung von gemeinsamen Medienbildungsangeboten für alle Bildungsphasen im Sinne des lebenslangen Lernens.

Ziel der Arbeit der Medienkoordinatorin/des Medienkoordinators ist die Koordination und nachhaltige Systematisierung der Medienbildung im Landkreis, die Zusammenschaltung mit landesweit agierenden Einrichtungen zum Aufbau einer flächendeckenden Infrastruktur und die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Medienbildung im Landkreis.

Arbeitsschwerpunkte der Medienkoordinatorin/des Medienkoordinators Landkreis

- Abschließende Umstellung vom physikalischen in den digitalen Verleih
- Bereitstellung einer Lernplattform
- Geräteverleih und Bereitstellung von digitalen Medien für mediengestütztes Selbstlernen und angeleitetes Lernen
- Akquise, Umsetzung und Unterstützung von Medienprojekten
- Einrichtung eines Netzwerks Medienbildung auf lokaler und regionaler Ebene
- Koordination und Gesamtkonzeption für Medienbildung im Landkreis
- Medienberatung

Anforderungen an die künftige Stelleninhaberin/den künftigen Stelleninhaber sind: ein medienpädagogisches Studium (Uni/FH) oder eine medientechnische Ausbildung (z.B. Mediengestalterin/Mediengestalter Bild und Ton) mit nachgewiesener pädagogischer Erfahrung, sehr gute Anwenderkenntnisse im Bereich IT/neue Medien, Erfahrung in Konzeption und Durchführung von medienpädagogischen Projekten, Projektmanagement. Idealerweise Affinität zu Musik-, Ton- oder Veranstaltungstechnik. Der Stellenumfang beträgt 25 Std./Woche und wird nach TVöD EG 11 vergütet. Die Stelle ist zum 1.10.2012, spätestens aber bis zum 1.1.2013 zu besetzen.

Einrichtung einer Fachstelle für kommunale Medienbildung: von der Bildstelle zum Medienzentrum

Die derzeitige Bildstelle wandelt sich zu einem Medienzentrum als kommunale Fachstelle für Medienbildung. Sie beherbergt den Koordinationskreis räumlich, ist Lernort, Medienproduktionsstätte und zentrale Anlaufsstelle für Medienberatung in einem.

Koordinationskreis

Im Verbund mit dem neu einzustellenden IT-Koordinator Schule (Referat Schule und Sport, nach Kreistagsbeschluss vom 14. Mai 2012), dem medienpädagogischen Berater Schule und TV38 bildet der Medienkoordinator Landkreis einen Koordinationskreis („Fachteam Medienbildung“), der im Bildungszentrum angesiedelt ist und der eine Vernetzung mit den geplanten Steuerungsgruppen (schulformbezogene Steuerungskreise und das Netzwerk Medienbildung LK WF) schaffen soll. Durch die räumliche Nähe wird so ein fachlicher Austausch z.B. über Medienbildungsarbeit von schulischen und außerschulischen Projekten, dem Übergang von Schule zu Beruf oder eine einheitliche Beschaffungspolitik sowie die Entwicklung eines Bildungsphasen übergreifenden Medienkonzeptes erleichtert.

Medienproduktionsstätte – Kooperation mit TV38

Durch die Kooperation mit TV38 wird das Medienzentrum zu einer zentralen Medienproduktionsstätte im Landkreis. Neben klassischen Medienbildungsangeboten wie Lernen mit Medien, Medienkritik und -gestaltung haben Nutzer so die Möglichkeit, eigene Medienproduktionen wie Film- und Hörbeiträge unter fachkundiger Anleitung zu produzieren und zu präsentieren.

Während TV38 die Produktionsmöglichkeiten liefert, kann die Medienbildung des Landkreises die Produktion didaktisch begleiten und an offenen Arbeitsplätzen individuelle Vor- und Nachbereitung bieten. Durch die enge Zusammenarbeit der Partner ergeben sich Synergieeffekte wie ein Wissenstransfer für Hard- und Software sowie die Möglichkeit, gemeinsame Projekte zu realisieren. Durch die gemeinsame Nutzung von Räumen, Arbeitsmitteln, Technik und Programmen und eine gemeinsame Beschaffung sind für beide Kooperationspartner die Investitionskosten geringer. Die gemeinsame Betreuung einer Schnittmenge von Nutzern entlastet personell.

Mit Einzug des Bürgerfernsehens erhält das neue Medienzentrum ein spezifisches Profil, das einerseits auf Audiovisualität und andererseits auf Bürgerbeteiligung fußt.

Ziele der Kooperation

- Gemeinsame Kursangebote für individuelle Nutzer und Multiplikatoren
- Entwicklung eines gemeinsamen (Teil-)Programms
- Aufbau eines ehrenamtlichen Redaktionsteams
- Etablierung eines Bürgerradios
- Verstärkte Berichterstattung aus dem und über den Landkreis
- Modernes „Landkreismarketing“
 - Filme und Audiobeiträge für Homepages & Web 2.0

Zentrale Anlaufsstelle für Medienberatung & Lernort für Medienbildung

Das neue Medienzentrum wird zu einem Lernort, der angeleitetes und selbstgesteuertes Lernen für Gruppen wie für individuelle Nutzer gleichermaßen zulässt. Mit Einzug von TV38 wird er darüber hinaus zur Kommunikationsplattform für Menschen, die sich medienbasiert über Ereignisse im Landkreis austauschen.

Das Medienzentrum besteht aus einem multifunktionalen Raum für Medienproduktion und -präsentation mit Regieraum (Ton/Bild) und stationären Schnittplätzen. Durch seine Variabilität bietet es Möglichkeiten für mediale Ausdrucks- und Nutzungsformen (z.B. Filmdreh, -schnitt, Bildbearbeitung, Tonaufnahmen etc.) und ermöglicht die Gestaltung verschiedener Lernumgebungen. Ein zusätzlicher Seminarraum bietet die Gelegenheit zum Lernen mit und durch Medien mit interaktivem Whiteboard, mobilen Lerninseln, Mediathek für Lernmedien. Die Umgestaltung der derzeitigen Bildstelle erfolgt in zwei Phasen und vier Teilschritten: In der zweiten Jahreshälfte 2012 erfolgt der Einzug von TV38 sowie die Einrichtung des zentralen Studios und der Arbeitsplätze. Von Januar bis August 2013 ist ein programmatischer und infrastruktureller Ausbau zum Medienzentrum vorgesehen.

1. Umzug der Filmmedien und Umstrukturierung des Verleihbetriebs
2. Entwicklung und Gestaltung eines multifunktionalen Lernorts
3. Einrichtung von medialen Lernumgebungen/ Einzug TV38 im Herbst 2012/Frühjahr 2013
4. Entwicklung eines Gesamtkonzepts Medienberatung

Phase 1: Umstrukturierung / Einzug von TV38		Phase 2: Aus- und Umbau / Neuausrichtung	
Teilschritte	Mai-Dez. 2012	Jan.-August 2013	ab Sept. 2013
Umstrukturierung Leihbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Umstrukturierung des physikalischen in virtuellen Medienverleih 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Umstrukturierung • Sukzessive Übergabe an Medienpädagogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Umstrukturierung • Verkleinerter Ausleihbetrieb
Entwicklung eines multifunktionalen Lernorts	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept & Planung • Ausschreibungen • Einzug TV38 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Einrichtung • Gestaltung des multifunktionalen Lernorts 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des multifunktionalen Lernorts
Entwicklung & Einrichtung medialer Lernumgebungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobungsphase Lernumgebungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuentwicklung von Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sep. offizielle Eröffnung Medienzentrum
Medienpädagogik / Gesamtkonzept Medienberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung mit Kooperationspartnern (Netzwerk Medienbildung LK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienbildungskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung Programm Medienbildung im LK

Um eine zukunftsfähige Medienbildung im Landkreis zu sichern, bitte ich, wie beantragt zu entscheiden.

Im Auftrage

Simone Werner